

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

65 (14.8.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
 für den
Oberhein-Kreis.

N^o 65

Mittwoch den 14. August

1844.

Erledigte Stelle.

Bei dem Großh. Markgr. Bad. Rentamt in Herdwanen ist, durch die erfolgte Pensionirung des Vorstandes, dessen Stelle in Erledigung gekommen. Bewerber um dieselbe haben, unter Einreichung beglaubigter Sitten- und Fähigkeits-Zeugnisse, in schriftlichen Eingaben sich binnen 4 Wochen an die Großh. Markgr. Bad. Domänenkanzlei in Karlsruhe zu wenden.

Vakante Schulstellen.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 bei ihrer vorgesetzten Bezirkschulvisitatur innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Damian Rutherford ist der Kathol. Schul-, Mehner- und Organistendienst in Amoltern, Amts Kenzingen, mit dem gesetzlich regulirten Dienstehelohnen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und einem Schulgeldaversum, welches bei einer Zahl von etwa 79 Schulkindern auf 30 fr. jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.**Landesverweisung.**

1 [Mannheim.] Nro. 2074. Carl Schwarz von Preunschen, Königl. Baier. Küstl. Lein. Herrschafts-Gericht Amorbach, durch hohes Hofgericht. Urtheil d. d. Mannheim den 1. Februar 1844 Nro. 1300 wegen Bruchs der Landesverweisung zu einer 6 monatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt, hat solche erstanden, er wurde heute aus der Anstalt entlassen und wiederholt der Großherzogl. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 45 Jahre alt, 5' 3" groß, hat schwarze Haare, dergleichen Augenbraunen, blaue Augen, rundes Gesicht, blaße Gesichtsfarbe, niedere Stirne, starke Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, schwarzen Bart, rundes Kinn.

Mannheim den 9. August 1844.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Aufforderung.

1 [Bruchsal.] Nro. 20457. Christian Hug von Waldshut, welcher wegen Diebstahls dahier in

Untersuchung steht, und dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, wird andurch aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen entweder dahier oder bei seiner Heimathsbehörde zu sistiren, und sich über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls nach Umlauf dieser Frist, gegen denselben erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle, entweder hierher oder an seine Heimathsbehörde abzuliefern.

Das Signalement kann nicht angegeben werden.

Bruchsal den 5. August 1844.

Großh. Oberamt.

Fahndungszurücknahme.

1 [Waldshut.] Nro. 13769. Der in Nro. 44 des diesjährigen Anzeigeblasses für den Oberhein-Kreis von der Zuchthausverwaltung in Freiburg ausgeschriebene Sträfling: Johann Eckert von Görschl wurde im Canton Aargau aufgegriffen und heute ander eingeliefert, wo er wegen eines neuerlich begangenen Verbrechens in Untersuchung steht. Die erwähnte Fahndung wird deshalb zurückgenommen.

Waldshut den 7. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Rastatt.] Nro. 23774. Nach dem Geburtsbuche der Gemeinde Bischweier ist am 17. Novbr. 1824 geboren: Simon Weininger, Sohn der Margaretha Merkel und eines Verunzichenden Korbmachers Namens Christoph Weininger aus Ungarn. Da der Aufenthalt dieses Pflichtigen diesseits unbekannt ist, so bringen wir dieses mit dem Ersuchen zur Kenntniß der Conscriptionsämter, ihn, wenn er sich etwa im Innlande niedergelassen hätte,

in die Conscriptiionsliste aufzunehmen, und uns darüber Nachricht zu geben.

Rastatt den 8. August 1844.

Großh. Oberamt.

Conscriptiionspflichtiger.

1 [Weinheim] No. 12961. In dem Geburtsbuch der katholischen Gemeinde Laudnbach kommt Carl Jacob Fiskus, geboren den 14. Juni 1824, Sohn des Zollgardisten Valentin Fiskus vor. Da Heimath und Aufenthalt desselben unbekannt sind, bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß, damit Carl Jacob Fiskus, sofern er badischer Staatsbürger ist, in die betreffende Conscriptiionsliste aufgenommen werde.

Weinheim den 8. Juli 1844.

Großh. Bezirksamt.

Conscriptiionspflichtiger.

1 [Rastatt.] No. 23860. Nach dem Geburtsbuche der Gemeinde Oberweier ist am 24. Mai 1824 geboren: Friedrich Linhard, Sohn einer gewissen Maria Eva Linhard von Auenheim im Elsaß.

Da derselbe zur Conscriptiion pro 1845 gehört, sein gegenwärtiger Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so bringen wir dieses mit dem Ersuchen zur Kenntniß der Großh. Conscriptiionsämter, den Friedrich Linhard, falls er im Großherzogthum Heimathrecht erworben hat, zur Conscriptiion zu ziehen, und uns darüber gefällige Nachricht zu geben.

Rastatt den 8. August 1844.

Großh. Oberamt.

Conscriptiionspflichtiger.

2 [Schopfheim.] No. 10515. In dem Geburtsbuche der Pfarrei Wiesloch ist eingetragen Friedrich Stockin, geboren zu Eichholz den 30. Mai 1824, ehelicher Sohn des Andreas Stockin, Wiedertäufers von Langendenzlingen, damals Lehenbauer zu Eichholz und der Magdalena Brändlin zu Thringgen, und gehört folglich zur diesjährigen Conscriptiion.

Nach eingezogenen Erkundigungen ist in Langendenzlingen von diesem Conscriptiionspflichtigen sowie von seinem dermaligen Aufenthaltsorte nichts bekannt. Wir bringen dieses daher zur öffentlichen Kenntniß der Conscriptiionsämter und Vorbereitungsbehörden, damit dieser Conscriptiionspflichtige wenn er noch am Leben ist, zur Conscriptiion gezogen werden kann, und bitten um gefällige Nachricht, wenn sein gegenwärtiger Aufenthaltsort bekannt sein sollte.

Schopfheim den 5. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Conscriptiionspflichtiger.

2 [Bonndorf] No. 11087. Nach dem Geburtsbuche der Gemeinde Balzhäusen wurde im Jahre 1824 daselbst Joseph Summler, angeblich unehelicher

licher Sohn der Nothburga Simmler von Dangstetten geboren, welcher für das Jahr 1845 conscriptiionspflichtig ist. Da weder über die Familien-Verhältnisse noch über den Aufenthaltsort dieses Conscriptiionspflichtigen etwas bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich bei der Vorbereitungsbehörde seines Aufenthaltsorts anzumelden, die betreffenden Behörden aber werden ersucht, falls Joseph Summler in einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollte, ihn in die gehörige Liste aufzunehmen und uns hievon Nachricht zu geben.

Bonndorf den 2. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Fahndung.

2 [Rastatt.] No. 22905. Der unten signalisirte Barnabas Metz von Oberweier, Soldat beim Infanterie-Regiment No. 2 hat sich ohne Erlaubniß aus seinem Heimathsorte entfernt.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiment-Commando wieder zu stellen, und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf Barnabas Metz zu fahnden, und ihn im Betretungsfall entweder hierher oder an sein Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Rastatt den 21. Juli 1844.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Alter 21 Jahre, Größe 5' 4" 1", Körperbau stark, Farbe des Gesichts gesund, der Augen grau, der Haare braun, Nase länglicht.

Aufforderung.

3 [Freiburg.] No. 14104. Andreas Zipsel von Buchenbach will auf seinem Hofe eine Hofmühle errichten. Wer Einwendungen dagegen zu machen hat, wird aufgefordert, solche

binnen 4 Wochen

schriftlich dahier vorzutragen.

Freiburg den 19. Juli 1844.

Großh. Landamt.

Jäger Schmid.

Fahndung.

2 [Baldshut.] No. 13563. Der dahier wegen Diebstahl in Untersuchung stehende Peter Riedberger von Malans, Kanton Graubünden ist gestern Abends dem Gefangenwärter der ihn aus dem Amtshause in das Gefängniß zurückzuführen beauftragt war, entkommen, und sofort entflohen.

Wir bitten die verehrlichen Behörden auf diesen Porschen, der ein gewandter Verbrecher zu sein scheint, schleunige Fahndung anordnen, und ihn im Betretungsfall anher einführen zu wollen.

Personalsbescrieb.

Alter 24 Jahr, Größe 5' 6" 2", Haare schwarz, Augenbraunen braun, Augen blau, Gesichtsforn oval, Gesichtsfarbe blaß, Stirne niedr, Nase und Mund proportionirt, Bart schwach, Zähne gut.

Er trug bei der Entweichung hellgraue tuchene Beinkleider mit Stegen, Stiefeln, einen schwarz-tuchenen Rock mit schwarzem Sammetragen und mit seidener schwarzer ziemlich abgetragener Fütterung und einen Filzbut.

Waldshut den 4. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Fahndung.

2 [Breisach.] Nr. 24875. Die unten signalisirte lebige Magdalena Jun. von Ibringen, welche am 1. v. M. aus der polizeilichen Verwahrungs-Anstalt zu Pforzheim entlassen wurde, hat sich vor ungefähr 10 Tagen ohne schriftlichen Ausweis von Haus entfernt.

Wir ersuchen die betreffenden obrikeitlichen Behörden, auf diese Person fahnden, und sie im Betretungsfalle anher obliefern lassen zu wollen.

Signalement.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 2", Haare blond, Stirne gewölbt, Augen blau, Nase mittelmäßig, Mund ditto, Zähne gut, Sinn rund, Gesichtsfarbe gesund, besondere Kennzeichen: keine.

Breisach den 3. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

2 [Ettenheim.] No. 19072. Kaver Werber von Ettenheim, Soldat unter dem Großh. Infanterie-Regiment in Karlsruhe, welcher sich unerlaubter Weise von Hause entfernt, wird aufgefodert, sich binnen 6 Wochen entweder dohier oder bei seinem Regimente zu stellen, widrigenfalls derselbe der Desertion für schuldig erklärt wird.

Ettenheim den 1. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Urtheil.

2 [Kenzingen] Nr. 2151. In Sachen der Grundherrschafft des Grafen von Hennis zu Hecklingen gegen

Joseph Effenmacher von dort, nun in Amerika,

Arrestanlage und Forderung von Abzugsgeld betreffend,

wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

1) Es sei der Beklagte mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes auszusprechen und sei dieser selbst für sortdauernd und statthaft zu erklären.

2) Der thatsäbliche Vortrag der Klägerin sei für zugestanden, die Einreden aber für versäumt zu erklären und es sei daher der Be-

klagte schuldig, vorbehaltlich der Liquidation der zu zahlenden Summe von seinem reinen aus dem Hecklinger Banne weggezogenen und wegzuziehenden Vermögen dem Kläger, Grafen von Hennis als Grundherr zu Hecklingen 10 Prozent Abzugsgeld zu entrichten und zwar bei Vermeidung der Hüftvollstreckung und hat Beklagter sämtliche Kosten dieses Streites zu tragen.

B. N. B.

Durch die von dem klägerischen Anwalte vorgelegten und aufgerufenen Urkunden sind sowohl die klägerischen Ansprüche als auch die Gefahr beheimat, welche der §. 675 der Pr. O. als Grund zur Anlegung eines Arrestes verlangt.

In der zur Neubeurteilung des Arrestes nach Maßgabe des §. 693 der Pr. O. anberaumten Tagfahrt ist der Beklagte nicht erschienen, obgleich er nach Vorschrift des §. 275 der Pr. O. edictaliter gehörig vorgeladen wurde. Es wurde deshalb nach Ansicht der §§. 697 und 689 bezüglich des Arrestes nach §. 253 der Pr. O. bezüglich der Hauptsache, wie geschehen, erkannt.

Beschluß.

Wird dieses Urtheil dem abwesenden Beklagten anmit öffentlich verkündet.

Kenzingen den 29. Juli 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung und Fahndung.

2 [Ettenheim.] Nr. 18841. Die Urbana Hester von Ruff, deren Signalement unten folgt, hat sich eines kleinen Gelddiebstahls zum Nachtheil des Michael Hasen ras von Kappel schuldig gemacht, und der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Dieselbe wird anruch aufgefodert, sich binnen 4 Wochen dohier einzufinden und sich über das ihr zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls gegen sie nach Lage der Akten erkannt werden würde.

Zugleich werden die resp. Polizeibehörden ersucht, auf diese Person fahnden, sie im Betretungsfalle zu verhaften und anher einzuliefern.

Ettenheim den 1. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 16 Jahr, Größe 4' 6", Statur mittler, Gesichtsforn oval, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarzbraun, Stirne breit, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase dick, Mund groß, Zähne gut, Sinn breit.

Bekanntmachung.

2 [Mastatt.] No. 23022. Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 14. März niemand Ansprüche an die Erbschaft der Magdalena Etablberger von Gaggenu angemeldet hat, so wird der

Groß. Fiskus in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft eingewiesen.

Rastatt den 1. August 1844.

Groß. Oberamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Amte Dreisach.

1 In der Nacht vom 22. auf den 23. Juli wurden aus dem Fasanenhaus des Jagdaussiebers Schwenninger zu Gottenheim vier Fasanen, nämlich 2 Hahnen und 2 Hennen, mittelst Erbrechen der Stäbe seines Hauses entwendet.

In dem Amte Lörrach.

Dem Andreas Meier, Bürger zu Freiburg und Arbeiter an der Eisenbahn zu Istein, wurden in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 15 Kronenthaler entwendet, welche sich in einer Tasche seiner in einem unverschlossenen Zimmer aufbewahrten Hofen befanden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem K. L. Amte Buchen.

3 Des der Pfarrei Walldürn auf der Gemarkung Hettlingen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Eppingen.

5 Zwischen der Grundherrschaft von Gemmingen-Fürfeld und der Gemeinde Gemmingen kam der Zehntablösungsvertrag am 19. v. M. über den auf Gemminger Gemarkung der Grundherrschaft zustehenden Antheil an $\frac{10}{12}$ am gemeinschaftlichen Weinzehnten im Betrag von 623 fl. zu Stande.

In dem Amte Eppingen.

2 Des der Großherzoglichen Stiftschaffnei Sindheim auf Rohrbacher Gemarkung zustehenden Antheils von $\frac{2}{3}$ des großen Zehntens.

In dem Stadtamt Freiburg.

3 Des dem Freiherrn Bruno von Türkheim zu Freiburg auf dem Johannisberg, Freiburger Gemarkung zustehenden großen, kleinen, Wein-, Matten- und Gartenzehntens.

In dem Oberamt Lahr.

2 Zwischen dem Großh. Domänen-Aerar und der Gemeinde Wittelbach.

In dem K. K. Amte Messkirch.

1 Des der Pfarrei Messkirch auf der Gemarkung Langenhardt zustehenden Zehntens.

1 Des der Pfarrei Heudorf auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Storkach.

1 Des der Pfarrei Schwandorf auf der Gemarkung Holzach zustehenden Zehntens.

In dem Amte Wertheim.

1 Des der Fürstlich Löwenstein Wertheim Freudenbergschen Kellerei Wertheim auf der Gemarkung Bestenheid zustehenden kleinen Heu- und Weinzehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Präclusivverkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem Oberamt Rastatt.

3 Des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung Stollhofen.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

In Eimeldingen: der seitherige Bürgermeister Friedrich Brombacher.

In Stetten: der dortige Gemeindeglieder Johannes Offenhäusle.

Untergewerliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldenliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

- neben Thomas Reiniger und Markus
Durst 200 fl.
3. $\frac{1}{4}$ tel's Viertel Geländ im Gaibacker,
neben Jakob Uhrig und Baptiste Ger-
tiser 40 fl.
4. $\frac{1}{4}$ tel's Viertel Acker im Aisberg, neben
Ursula Weber und Maria Trübe
Wittwe 20 fl.
5. 2 Viertel Acker hinterm Berg, neben
Joseph Rein und Konrad Hebele 65 fl.
6. 2 Viertel Acker und Mattland in der
Kühalden, neben Johann Fegglert
und Joseph Hilberer 90 fl.
7. Ein Viertel Acker allda, neben Joseph
Hilberer und Kaver Zimmermann 40 fl.
8. $2\frac{1}{2}$ Viertel Wald, in der Wanne, ne-
ben Jacob Mischle und Konrad Bern-
hardt 25 fl.
- Summa 680 fl.
unter ortsüblichen Bedingungen, welche vor der
Steigerungshandlung bekannt gemacht werden; und
erfolgt der endgültige Zuschlag, sobald der Anschlag
oder darüber erlöset sein wird.
Lörrach den 10. August 1844.
Großh. Amtsrevisorat.
- Hofguts-Versteigerung.**
1 [Münsterthal, Amt Erlenheim.] Da die bei der
durch Amtsbeschluss vom 13. Juli d. J. Nr. 15020
am 8. August d. J. abgehaltenen Hofguts-Ver-
steigerung des der Gemeinde Kappel und dem min-
derjährigen Kinde, des Lorenz Ruf von Münster-
thal, Namens Joseph Ruf, unter Pflegschaft des
Matthias Biehler von da, in Besitz habende soge-
nannte Bürkenberg-Hofgut, in der Gemarkung
Münsterthal, der Anschlag von 15000 fl. nicht er-
reicht wurde, so wird fragliches Hofgut auf den
Antrag der Interessenden
bestehend in:
- 1) einem neu massiv von Stein erbauten Wohn-
haus, mit Scheuer und Stallungen unter
einem Dach, mit 1 Sester 40 Ruthen Hof-
raite.
 - 2) 174 Sester Ackerfeld;
 - 3) 29 " Wiesen;
 - 4) 184 " Reutfeld;
 - 5) 139 " Waldungen.
- Zusammen 526 Sester,
in Gesamtanschlag zu 15000 fl.

bis Dienstag den 27. August d. J., Morgens
9 Uhr, im Sonnenwirthshaus zu Münsterthal,
einer zweiten und endgültigen Versteigerung aus-
gesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn
auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.
Fremde Steigerer haben sich mit lealen Sitten-
und Vermögens-Zugnissen auszuweisen.

Die näheren Bedingungen werden am Tag der
Steigerung bekannt gemacht werden, es können
auch solche vorderhand beim Bürgermeisteramt zu
Münsterthal eingesehen werden.

Die löblichen Bürgermeisterrämter werden ersucht,
solches in ihren Gemeinden bekannt machen zu
lassen.

Münsterthal, Amt Erlenheim den 9. August 1844.
Griebbaum, Bürgermeister.

Glockenmetallverkauf.
1 [Bonndorf.] Am Montag den 2. Septem-
ber d. J., Morgens 10 Uhr, werden wir in un-
serm Geschäftszimmer ungefähr 20 Zentner Glo-
ckenmetall in öffentlicher Steigerung dem Verkaufe
auslegen.

Bonndorf den 3. August 1844.
Großh. Domänenverwaltung.
Haukversteigerung.

1 [Müllheim.] Dem Beschluss des Großherzog-
Bezirksamts vom 26. v. M. Nr. 18198 zufolge wird
Montag den 9. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Nebstodtwirthshaus in Sulzburg das zur
Gantmasse des Wendelin Diersberger, Bürger und
Steinhauers in Sulzburg gehörende, zur Zeit mit
Friedrich Querner gemeinschaftliche zu 3 Wohnun-
gen eingerichtete Haus mit dem dabei befindlichen
Garten, neben Johann Jung und Johann Schnei-
der zum $\frac{1}{2}$ Anteil taxirt 450 fl.
der Steigerung ausgesetzt, wobei bemerkt wird,
dass das ganze Haus theilbar ist, und die Anttheile
der Gantmasse vor dem Beginnen der Steigerung
noch ausgeschieden werden sollen.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage
selbst bekannt gemacht.

Müllheim den 7. August 1844.
Großh. Amtsrevisorat.
Dörflinger

vdt. Lederle, Assistent.
Liegenschafts- und Fabrikversteigerung.

2 [Müllheim.] In Folge Urtheils des Tribunals
erster Instanz des Departements der Seine zu Pa-
ris vom 13. August 1842 werden
am Mittwoch den 28. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,
aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Frau
Horzo, in Albertine Charlotte von Korberg-Collant,
gewesene Gemahlin des Herrn Georg Drummond,
Herzogs von Welfort-Perth in Paris, folgende zu

Rheinweiler gelegene Güter der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert:

A. Häuser und Gebäude.

Ein massiv von Stein gebautes zweistöckiges Herrschaftshaus, mit großen gewölbten Kellern, besonderm Oekonomie-Gebäude, Waschhaus, geräumigem Hof, englischen Anlagen um das Haus und ungefähr ein Morgen Neben in der Risin im Dorf Rheinweiler, einseits der Rhein, anderseits der Dorfweg, oben derselbe, unten Kaver Spony.

2.

Ein massiv von Stein erbautes Haus, mit ungefähr einem halben Viertel Krautgarten und Hof, einseits das Schulhaus, anderl. Allmend.

B. Gebäude.

3.

Drei und zwanzig Ruthen Beländ auf den düren Matten, einseits Ludwig Heitz, anderseits Joh. Schöchlin, alt.

C. Neben.

4.

Neun und vierzig Ruthen im Bergstück, einseits Peter Went, anderl. Johann Brügel.

5.

Ein Viertel 58 Ruthen in den Halbzeiteln, einseits Forstmeister von Rotberg, anderl. Altbürgermeister Bestler.

6.

Sechzig Ruthen im Schlettstück, einseits Franz Jacob Bestler, anderl. sich selbst.

7.

Neunzehn Ruthen in den Schlettstücken, beiderseits sich selbst.

8.

Dreißig sechs Ruthen im Weißgrund, einseits Kaver Dosenbach, anderl. Franz Schilling.

9.

Dreißig sechs Ruthen in der Hohlen, einl. Peter Went, anderl. Jon. Bestler Erben.

(Ausrukspreis sämtlicher Liegenschaften 6000 fl.) Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber gebo en wird.

Bemerkt wird, daß nach den Steigerungsbdingungen diese Liegenschaften nur in einem einzigen Loose dem Verkauf ausgesetzt werden, und daß der Käufer verbunden ist, die in dem Herrschaftshause befindlichen Fahrnisse, welche in ein besonderes Verzeichniß gebracht wurden, um den Anschlag mit in den Kauf zu übernehmen.

Der Kautpreis der Liegenschaften muß in drei gleichen Terminen und zwar nach Verluß von 18 Monaten vom Tage der Besignahme à 5 Prozent verzinslich ganz abbezahlt werden.

Der Auspreis der Mobilien dagegen ist am Tage der Besignahme baar zu entrichten.

Die weutern Versteigerungs-Bedingungen, sowie

das Verzeichniß der mit in den Kauf zu nehmenden Fahrnisse, nebst beigesetztem Anschlage, können täglich sowohl hier auf dem Hofst. Amtsrevisorat als auch bei dem Bürgermeister zu Rheinweiler eingesehen werden.

Müllheim den 3. August 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

vd. Pezold, Theilungscomm.

Liegenschaftsversteigerung
2 [Säckingen.] Nr. 807. Mit eingeholter ober-
vormundschastlicher Genehmigung werden aus der
Verlassenschaftsmasse der Joseph Gallmänn-
schen Ehefrau Maria Wabmer von Hen-
nematt, Gemeinde Rickenbach,

Montag den 2. September l. J.,
die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich ver-
steigert:

- 1) Ein zweistöckiges Haus mit Scheuer
und Stallung, neben der Straße
und Elisabetha Haas = 950 fl.
- 2) Zwei Viertel Kraut- und Graßgarten
dabei = 200 fl.
- 3) Drei Viertel Matten in der Hüt-
ternatt = 250 fl.
- 4) Fünf Viertel Matten im Tschach = 450 fl.
- 5) Sechs Viertel Moos sammt Feld
im Altacker = 280 fl.
- 6) 1 1/2 Viertel auf dem Schaaffeld = 40 fl.
- 7) 40 Ruthen Allmend allda = 3 fl.
- 8) 2 1/2 Viertel unter den Föhren = 90 fl.
- 9) Ein Vert. Bündten bei der Seelgass = 35 fl.
- 10) Zwei Viertel auf dem Stalden = 40 fl.
- 11) Eine Sauchert auf der Wiedmen = 215 fl.
- 12) Sechs Viertel im Hirschgarten
Wald = 400 fl.
- 13) Ein Viertel im Farenacker = 30 fl.
- 14) Zwei Viertel im Föhrenwäldle = 45 fl.
- 15) 1/2 Viertel im Altacker = 30 fl.
- 16) 1 1/2 Vert. in dem Rothtannen = 60 fl.
- 17) 1/2 Viertel auf dem Bühl = 28 fl.
- 18) 5 Vert. in der Mühlshalden = 145 fl.
- 19) 3 Viertel auf der Wiedmen = 125 fl.

Gesammtanschlag 5416 fl.

Nach der stückweisen Versteigerung kommt das
Ganze an Kauf. Jeder Steirer muß einen an-
nehmbaren Bürgen stellen. Die übrigen Bedin-
gungen können inzwischen beim Bürgermeisteramt
Rickenbach eingesehen, auch werden solche vor der
Steigerung bekannt gemacht werden.

Säckingen den 5. August 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Grimm.

Liegenschaftsversteigerung.
3 [Schopfheim.] In der Vermögensabtheilungs-
sache zwischen dem Wittwer Georg Friedrich Ma-
bus und seinen Kindern zweiter Ehe, von Hall,
Gemeinde Elbenschwand, werden der Untheilbarkeit
wegen

am Dienstag den 27. August 1844,
Nachmittags 1 Uhr,

in der Behausung des Bürgermeisters Bauer zu
Hall nachbenannte Liegenschaften öffentlich zu Ei-
genthum versteigert, als:

Häuser und Gebäude.

Eine von Holz erbaute Behausung,
Scheuer und Stallung, alles unter
einem Dach, nebst zwei abgetheilten
Schweineställen, unter einem Dach,
neben dem Weg und Christian Bech-
tel, für = = = = = 456 fl.

Gärten.

Ohngefähr 3 Brtl. Kraut-, Gras- und
Bündtenfeld beim Haus = = = = 150 fl.
Ackerfeld.

Ohngefähr 1 Brtl. 20 Ruthen auf dem

Bühl = = = = = 100 fl.

Ohngefähr 1 Brtl. 21 Ruthen allda = 70 fl.

Ohngefähr 2 Brtl. die Halde genannt = 80 fl.

Ohngefähr 2 Brtl. daselbst = 100 fl.

Mattfeld.

Ohngefähr 1 Brtl. 52 Rth. in der Holl = 140 fl.

Ohngefähr 25 Ruthen im Brückmatt = 50 fl.

Ohngefähr 1 Jauchert 2 Brtl. in der

Schwöbünne = = = = = 140 fl.

Ohngefähr 2 Brtl. am Mühlbäldele,

nebst dazu gehörigem Berg- u. Frucht-
feld = = = = = 80 fl.

Ohngefähr 2 Viertel in der Reumatt = 60 fl.

Ohngefähr 1 Jauchert 2 Brtl. an den

Räufen = = = = = 140 fl.

Ohngefähr 1 Jauchert 2 Brtl. allda = 70 fl.

Bergfeld.

Ohngefähr 5 Jauch. am untern Sück-
tesloz = = = = = 45 fl.

Ohngefähr 1 Jauch. am Altmattrauf = 12 fl.

Zusammen 1667 fl.

Die Bedingungen werden unmittelbar vor der
Versteigerung bekannt gemacht werden.

Schopfheim den 31. Juli 1844.

Der Dienstverweser,
Gemeinlich

Hofguts-Verpachtung.

2 [Freiburg.] Am 5. künftigen Monats Sep-
tember wird das der hohen Schule dahier eigen-
thümlich angehörige Hofgut Weinstetten in zwei
gleichen Abtheilungen mit Ratification-Vorbehalt

auf 15 Jahre mit 1. Mai k. J. anfangend an die
Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Verpachtung wird auf dem Gute Vormit-
tags 9 Uhr vorgenommen.

Das Gut besteht nebst den erforderlichen geräu-
migen Wohnungs- und Oekonomie-Gebäuden aus:
396 Jauchert Bierling 94 Ruthen Ackerfeld,
50 " " " 5 " " 26 " " Matten.

Die mit diesem Gute verbundenen weiteren Nu-
zungen und Lasten sind in den Pacht-Bedingnissen
enthalten, welche in dießseitiger Kanzlei eingesehen
werden können.

Zur Pachtnahme werden übrigens nur tüchtige
solide Landwirthe zugelassen, und Angebote nur
von solchen angenommen, welche eine hinlängliche
Caution zu geben im Stande sind, und zugleich
über hinlängliches Vermögen dieses Gut gehörig
bestellen zu können, mit legalisirten Zeugnissen sich
ausweisen.

Freiburg den 7. August 1844.

Universitäts-Wirtschafts-Administration.

Schinzinger.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Lörrach.] Auf gantrichterliche Anordnung
werden die zur Gantmasse des Friedrich Stöcklin
von Eßholz gehörigen Liegenschaften am

Mittwoch den 21. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Blumenwirthshause zu Wollbach öffentlich zu
Eigenthum versteigert, nemlich:

1) Eine Behausung mit halber Stallung

und Futtergang, nebst 3 Ruthen

Krautgarten = = = = = 400 fl.

2) 39 Ruthen Acker in der Hirtmatt = 18 fl.

3) 2 Viertel Acker in der Rütte = 35 fl.

4) 39 Ruthen Neben ob Eßholz, = 50 fl.

5) 36 Ruthen im Berg = = = = 25 fl.

Summa 528 fl.

Lörrach den 29. Juli 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Kohlund.

vd. Weber, Notar.

Gras-Versteigerung.

5 [Emmendingen.] Von den herrschaftlichen See-
Matten zu Nimbura circa 240 Jauchert wird der
Graserwachs pro 1844

Dienstag den 13. u. Mittwoch den 14. August,
in 190 Abtheilungen in dem Klostergebäude zu
Obernimbura gegen baare Bezahlung öffentlich ver-
steigert, und damit Morgens 9 Uhr begonnen
werden.

Emmendingen den 2. August 1844.

Großh. Domainenverwaltung.